Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

562

№ 291

Wien 19. December 1896

Wiener Neujahrsbaumann 1897.

In derselben Form und Ausstattung erscheint auch heuer der seit zwei Jahren von der Wahl der schwarzgelben Neujahrserscheinung bekannte „Wiener Neujahrs-Almanach" pro 1897, dessen Erlös der Bekämpfung für die Armen der Stadt Wien bestimmt ist. Und doch ist das Büchlein heuer ein ganz anderes. Aus der bisherigen, angenehmen Zusammenstellung von Unterhaltungslektüre - Poesie und Prosa - ist heuer ein ernstes, lehrreiches aber nicht schwer verdauliches Buch geworden, welches berufenen Autoren auf wissenschaftlichem Gebiet, wie auf sozialem, durch wahrheitliche Fassung wohlbekannt sind. Nur fünf Beiträge enthält es und schon der Umstand, dass sämmtliche fünf Verfasser der Wiener Stadtbibliothek angehören, ist Bürge dafür, dass die Vorbereitungen für die i. J. 1897 stattfindende Jubelfeier des einstmaligen Bürgermeisters Dr. Karl Lueger rasch aufgegeben sind, gibt Zeugnis dafür, dass der Inhalt des Almanachs mit dem Jubeljahr 1897 in inniger Beziehung steht. Und so entspricht dasselbe Lug und Trug für Wiener-Almanach wenn auch.

Den Reigen eröffnet der Bibliothekscustos Dr. Karl Glossy, welch der verstorbenen Fabianer feinsinniger Literatur und Forschung, zumal als Sammler ihrer Grossen Volksdichter genügend bekannt und gewürdigt ist. Er tritt mit einer auf archivalischen Studien begründeten historischen Darstellung eines Localereignisses vor die Öffentlichkeit, welches i. J. 1897 [illegible] Jahr, [illegible] Kaiser-Jubiläum" [illegible] Wiener Ansprache i. J. 1797 anlässlich des Jubeltages des Kaisers ganz zum ersten Mal im Wiener Burgtheater zur Aufführung gelangte, die Musik, welche der genialen Haydn'schen Komposition, die sich bis ins ganz neue Jahrhundert österreichs gehalten hat, sind einfach und zur Genüge bekannt. Viel weniger bekannt sind aber die Musikstücke der nachfolgenden Jahre, die im Laufe des Jahrhunderts entstanden von Lessky's, des ersten Kapellmeisters an, über die nicht in Öffentlichkeit gelangten Werke Grillparzers, Karl v. Holtei's, die Dichtungen des Grafen v. Zedlitz und eine ganze Grillparzer-Dichtung und endlich die letzte Fassung Jos. G. Friedl's. Die nun folgen, den zwei Lebensskizzen „Franz Schubert" von Dr. Hugo Koch und „Josef Hanslick" von Dr. Wilhelm Engelmann kommen sämtlich als ganz zusammengefügt und gehörig betreffend und als Vorbereitung für die

[…]geben im Künstlerhause im Entstehen begriffenen Schubert-Ausstellung gelten, da sie ja nicht blos auf Schubert bezügliche Dinge zur Schau stellen, sondern das Künstlerleben jener Zeit überhaupt durch die Stadt selbst zu versinnbildlichen streben. In diesem Sinne steht auch der letzte Aufsatz, der von Dr. Alois Trost stammt und Schwanthalers Monumentalbrunnen auf der Freyung behandelt, mit dem Jubeljahre in einem gewissen Zusammenhange.

Ohne dem Werthe der Vorgänger irgendwie Abbruch zu thun, darf man wohl ruhig sagen, der vorliegende Jahrgang ist eine Meisterleistung an Einheitlichkeit und innerer Zusammengehörigkeit und wird als solche auch allenthalben wohlverdiente Anerkennung finden.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Anton Kortschak, Seilermeister; Adolf Schirlbauer, Holz- und Kohlenverschleißer; Franz Kfalik, Georg Baumann, und Adalbert Kovacky, Schneidermeister; Josef Hainhuber, Johann Weber, Cartonnagewarenerzeuger; Adolf Marek, Futteralmacher; Josef Dostal, Schuhmacher; Anton Gründl, Drechsler; Johann Menschik, Wenzel Dietz, Tischlermeister; Alois Schiffl, Gerbermeister; Thomas Mayer, Alexander Gabriel Luczynsky, Johann Naber, Gemischtwarenverschleißer; Alois Jakob Schwandtner, Karl Strauß, Bäckermeister; Josef Mayer, Werkführer; Johann Zeitler, Federnschmücker.

Ball der Stadt Wien. Heute fand die constituirende Sitzung des Comités für den Ball der Stadt Wien statt. Der Vorsitzende Bürgermeister Strobach begrüßte die Versammelten u. dankte [illegible] für ihr [illegible] sich auch [illegible] Künstlerschaft [illegible] der Künstlerschaft worauf die Wahl des Präsidiums vorgenommen wurde. Es wurden per Acclamation gewählt zu Vicepräsidenten die Herren k.k. Hofrath Professor Ritt. v. Hauffe, Angelo Eisner Ritt. v. Eisenhof, u. GR. Carl Hofer, dann zum Schriftführer GR. Dr. Wähner. Hinsichtlich der Zusammensetzung u. der Functionen des Comités wird an der in den Vorjahren geübten Gepflogenheit festgehalten werden. Die Restauration für den Ball wurde dem Inhaber des Hotel de France, Franz Zögernitz, die Conditorei dem k.k. Hofzuckerbäcker Carl [illegible] übertragen. Die Ballmusik wird vom k.k. Hof-Ballmusikdirector Ed. Strauß u. der Capelle des k. u. k. 4. Infanterie-Regimentes Hoch- u. Deutschmeister besorgt werden. Das Tanzarrangement wird wie bisher den bewährten Händen Rabensteiners anvertraut sein. Auch hinsichtlich der Damenspende wurde heute eine definitive Entscheidung getroffen; dieselbe wird eine überraschend actuelle Überraschung bilden. In das Comité werden auch Vertreter der Presse berufen werden.

Spende. Der Statthalter Graf Kielmansegg hat zur Unterstützung armer Schulkinder den Betrag von zweihundert Gulden gespendet.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderath hält in der nächsten Woche am Dienstag eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden am Dienstag u. Mittwoch Vormittags 10 Uhr statt.

(N. ö. Landbauschuß.) Der n. ö. Landbauschuß hat in seiner letzten Sitzung die Einhebung offener Umlagen auf die direkten Steuern folgenden Gemeinden bewilligt: Liebental, Wallersdorf, Liebenfeldau, Lustenegg, Maitzendorf, Gundendorf, Neudingau, Ritzengrub, Kindling, Klein Marinzell, Platt, Hornsdorf, Hasenb, Platz, Herzogenburg, Ober-Fuhra, Pointenberg und Unter-Ratzberg. Der Gemeinde Pielzing wurde die Einhebung eines Darlehens von 6.500 fl, der Gemeinde Hafning von 1.200 fl, der Gemeinde Kornhaben von 3.750 fl bewilligt. Den Gemeinden Kirchau und Pyhrnau wurden zu Straßenherstellungen Zuschüsse von 700 fl bezw. 650 fl, den Gemeinden Rohrbach, Seitzendorf und Pyhra Zuschüsse im Gesammtbetrage von 2.600 fl zugewiesen. Ueberdem wurden dreizehn Personalangelegenheiten erledigt.